

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/7268 -**

Förderung des Weltkulturerbes in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns, Christian Dürr und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung,
eingegangen am 20.01.2017, an die Staatskanzlei übersandt am 24.01.2017

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung vom 20.02.2017,
gezeichnet

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić

Vorbemerkung der Abgeordneten

Niedersachsen ist Heimat von sieben Weltkulturerbestätten. Die Altstadt von Goslar, das Bergwerk Rammelsberg, der Hildesheimer Dom, der Hildesheimer Domschatz, das Fagus-Werk, die Oberharzer Wasserwirtschaft und St. Michaelis sind von den Vereinten Nationen als einzigartige Stätten von weltweiter Bedeutung eingestuft worden. Alle Stätten liegen räumlich nah beieinander.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die drei niedersächsischen UNESCO-Weltkulturerbestätten in Alfeld (Fagus-Werk), Hildesheim (Dom St. Marien und St. Michael) sowie im Harz (Bergwerk Rammelsberg, Altstadt Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft) sind komplexe Kulturdenkmale. Jede Weltkulturerbestätte zeichnet sich durch ihren jeweiligen einzigartigen universellen Wert aus. Das Niedersächsische Denkmalschutzgesetz hat deshalb ausdrücklich in § 2 Abs. 3 sowie in § 21 Abs. 2 den besonderen Schutz für diese Stätten sowie den darauf beruhenden Umgang festgeschrieben.

1. Wie unterstützt das Land Niedersachsen die Weltkulturerbestätten finanziell?

Die Weltkulturerbestätte Fagus-Werk in Alfeld sowie die Elemente der beiden anderen Weltkulturerbestätten sind jeweils als Denkmale von nationaler Bedeutung anerkannt, sodass eine Förderung aus dem BKM-Normalprogramm realisiert werden konnte. Für Einzelmaßnahmen an den jeweiligen Gebäuden werden in enger Abstimmung mit der zuständigen Denkmalfachbehörde, dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD), individuell Fördermaßnahmen entsprechend den denkmalpflegerischen Notwendigkeiten entwickelt. Seit 2013 wurden für Maßnahmen an Baulichkeiten der drei niedersächsischen Weltkulturerbestätten 1 504 000 Euro Landesmittel bewilligt. Hinzu kamen 884 000 Euro Bundesmittel.

2. Durch welche Maßnahmen unterstützt das Land Niedersachsen die Vernetzung und Kooperation der niedersächsischen Weltkulturerbestätten?

Das Land einschließlich seiner Denkmalfachbehörde berät die Eigentümerinnen und Eigentümer von Denkmälern sowie die kommunalen Gebietskörperschaften, auf deren Arealen sich die drei Weltkulturerbestätten befinden, im Umgang mit dem Weltkulturerbe. Dies schließt auch eine Beratung bei der Entwicklung von Welterbezentren mit ein. Dazu gehört auch die Unterstützung und Be-

ratung beim Erstellen von Management- und Vermittlungskonzepten wie sie heute von der UNESCO für Weltkulturerbestätten verlangt werden.

3. Welche Strategien verfolgt die Landesregierung, um die Weltkulturerbestätten bekannter zu machen und für ein größeres Publikum zu erschließen?

Um das kulturtouristische Potenzial der UNESCO-Weltkulturerbestätten in Wert zu setzen und deren Bekanntheit zu erhöhen, haben die TourismusMarketingNiedersachsen, die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt, die „Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ sowie der Harzer Tourismusverband in 2013 vereinbart, durch gemeinsame Aktionen und Produkte neue Gästegruppen zu gewinnen und damit ein internationales kulturinteressiertes Publikum anzusprechen. Diese länderübergreifende Kooperation, die sich im Rahmen der Produktentwicklung und -optimierung auf das große Potenzial des Welterbes im niedersächsischen und sachsen-anhaltischen Harz sowie im Harzvorland stützt, wird fortgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt. Aktuelle Maßnahmen sind Kooperationen mit Reiseveranstaltern, der Ausbau von Medienkooperationen, die gezielte Ansprache von Reisebloggern, Instagrammern sowie Journalistinnen und Journalisten, der Ausbau des Online-Marketings sowie die gezielte Bearbeitung von Auslandsmärkten, insbesondere die Niederlande, Dänemark und das Vereinigte Königreich. Bei der Auswahl dieser Auslandsmärkte folgt die Kooperation der Empfehlung der Deutschen Zentrale für Tourismus in Bezug auf die Potenzialmärkte.

Die UNESCO-Weltkulturerbestätten sind außerdem ein zentraler Baustein des Landestourismusmarketings der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN). Die TMN nutzt insbesondere die Möglichkeiten des Onlinemarketings zur Information über das kulturelle Angebot in Niedersachsen, wobei die UNESCO-Welterbestätten besonders herausgestellt werden. Die Angebote der UNESCO-Welterbestätten werden zudem in den Social-Media-Kanälen sowie im E-Mail-Marketing bekanntgemacht.

Im Inlandmarketing gilt das Thema Kultur/UNESCO als Querschnittsthema und findet Berücksichtigung in verschiedenen Schwerpunktthemen der TMN. Die UNESCO-Welterbestätten spielen nicht nur bei den Städtereisen eine wichtige Rolle. Sie sind auch für Familien oder Wanderer/Radfahrer ein relevantes Ausflugsziel im Rahmen ihres Urlaubes. Im Auslandsmarketing werden die niedersächsischen UNESCO-Weltkulturerbestätten zudem eigenständig vermarktet.

Diese Maßnahmen sollen im Jahr 2017 fortgeführt werden und sich insbesondere an den Themen Natur, Aktiv in Verbindung mit Kultur, Reformation und Kulinarik orientieren. Das Fagus-Werk wird sich auf der diesjährigen Internationalen Tourismusbörse in Berlin auf dem Niedersachsen-Stand dem internationalen Publikum präsentieren.

Daneben unterstützt das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Entwicklung der Weltkulturerbestätten im Rahmen seiner Tourismusförderung. Seit dem Jahr 2003 wurden rund 4 Millionen Euro für die Umsetzung von Projekten bewilligt, die der touristischen Inwertsetzung der UNESCO-Welterbestätten dienen. Aktuell werden die Errichtung von einem mobilen sowie drei dezentralen Informationszentren zu dem UNESCO-Weltkulturerbe Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft sowie der Aufbau zweier Welterberkenntniswege unterstützt.